

ELISPOT-Methode zum Nachweis von TB-spezifisch aktivierten T-Effektorzellen

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Tuberkulose Elispot ist eine Methode zum Nachweis von Tuberkulose spezifischen T-Zellen und dient dem Nachweis einer latenten oder aktiven Tuberkulose.

Hierzu wird peripheres Blut (Lithium-Heparin-Vollblut) verwendet, welches über eine Dichtegradientenzentrifugation aufgereinigt und anschließend mit *Mycobacterium tuberculosis* spezifischen Proteinen (ESAT6 und CFP10) stimuliert wird.

Tuberkulose spezifische T-Zellen werden zur Zytokinproduktion angeregt und sezernieren IFN- γ . In den nachfolgenden Schritten wird das sezernierte IFN- γ quantitativ mittels Spotzählung (Zellzählung) bestimmt und im Vergleich zur Negativkontrolle und Positivkontrolle beurteilt.

Indikation:

Bei Patienten mit Verdacht auf eine aktive oder latente Tuberkuloseinfektion.

ANFORDERUNG AN DAS UNTERSUCHUNGSMATERIAL

2 Röhrchen Lithium-Heparin-Vollblut (je 7,5 ml), Raumtemperatur BAL (20 - 200 ml), Raumtemperatur

ERGEBNISMITTEILUNG UND BEWERTUNG(SKRITERIEN)

Negatives Ergebnis: 0 - 4 Spots Grenzwertiges Ergebnis: 5 - 7 Spots
Positives Ergebnis: = 8 Spots

BEMERKUNGEN

Ein negatives Ergebnis ergibt keinen Hinweis auf eine aktive oder latente Infektion mit *M. tuberculosis*-Komplex, schließt aber die Möglichkeit eines Kontaktes oder einer Infektion mit Mykobakterien nicht endgültig aus.

Ein positiver Befund ist vereinbar mit einer aktiven oder latenten Infektion durch *M. tuberculosis*-Komplex. Kreuzreaktionen mit *M. kansasii*, *M. szulgai*, *M. gordonae* oder *M. marinum* sind möglich.